

ePatientenquittung, die zweite: Ambulante Leistung wird transparent

eH – Mit Einführung der Wahltarife in der GKV dürfte das Thema Kostentransparenz einen Schub erhalten: Denn wer einschätzen möchte, ob sich beispielsweise ein Selbstbehalt lohnt, muss ungefähr abschätzen können, was Medizin kostet. Die von der BKK PWC seit Herbst realisierte und demnächst von sieben weiteren BKK umgesetzte ePatientenquittung in der Version 2 liefert diese Transparenz. Neu ist, dass nun auch die Kosten der ambulanten Versorgung präzise beziffert werden. Zugrunde liegt eine Datenbank, die mehrere tausend Punktwerte enthält, unterteilt nach KV-Bezirk, Facharztgruppe und Abrechnungsquartal. Die ePatientenquittung ist Teil der careon-Gesundheitsakte. Die Verwaltung geschieht über eine Administratorsoftware, die den Krankenkassen zur Verfügung gestellt wird.

<http://www.versichertenauskunft.de>

Startschuss: Testlauf für elektronische Gesundheitsakten in Apotheken

eH – Der Apotheken-EDV-Hersteller ADV startet im neuen Jahr in zehn Apotheken einen Testlauf für eine elektronische Gesundheitsakte, die Apotheken zur Kundenbindung einsetzen können. Der (Haus-)Apotheker könnte seinen Kunden eine solche Akte anbieten und so die Arzneimittelsicherheit erhöhen. Technisch sollen die Abverkaufdaten aus dem ADV-Warenwirtschaftssystem direkt in das Medikamentenmodul, eine Variante der careon-Gesundheitsakte, eingespielt werden. Die Anbindung der eGK sollte kein Problem sein, wenn die denn irgendwann einmal da ist. Ob sich derartige „Apotheken-Lösungen“ etablieren werden, bleibt abzuwarten. Die Szene ist konservativ: Die Marketingverbände der Apotheker zumindest konnten sich bisher mit solchen Szenarien noch nicht anfreunden.

aus: Der Gelbe Dienst, 14. Januar 2008